

Geschichte

LERNEN

Graphic novels

Heftbetreuer: Dr. René Mounajed,
Stefan Semel

Comics sind nicht nur lustig. Erzählen Comics komplexe, ernsthafte Geschichten von individueller Länge und Form, die sich an ältere Leser richten, nennt man sie heute „Graphic novels“. In Deutschland hat sich dieser Begriff erst in den letzten Jahren etabliert und umfasst Biografien, Autobiografien, Reportagen und Erzählungen. Das Label „Graphic novel“ hat den Comic aus den Nischen der Comic-Läden und Kioske befreit und ihm neue Räume eröffnet. Als „modernes Refugium zeichnerischer Virtuosität“ (*Peter Richter, FAS, 6.3.11*) werden die Bildergeschichten zunehmend als autonome Kunstform angesehen.

Bereits 1994 ist ein *Geschichte lernen*-Heft zum Thema „Comics“ veröffentlicht worden. Seitdem ist die Literarisierung des Comic weiter fortgeschritten und zahlreiche Aufsätze und Monografien haben das Medium geschichtsdidaktisch verankert.

In den letzten Jahren sind zahlreiche Graphic novels erschienen, die Geschichte erzählen und historische Sachverhalte veranschaulichen. Sie tun dies allerdings nicht dadurch, dass sie „Geschichte“ abbilden, auch wenn der Aspekt der Recherche für die Qualität, d.h. die historische Triftigkeit, entscheidend ist. Graphic novels zeigen die *Vorstellung* eines Künstlers von Geschichte. So stimulieren und prägen diese Comics das Geschichtsbewusstsein ihrer Leser und werden zu einem bedeutsamen Bestandteil unserer Geschichtskultur.

Im Gegensatz zum Film funktioniert der Comic allerdings nur bei aktiver Mitarbeit des Lesers, der die Leerräume zwischen den Panels (Einzelbildern), die Zeitsprünge, durch eigene Gedanken selbst auszufüllen hat: Der Leser muss zum Verstehen der narrativen Struktur beitragen. Hinzu kommt die Reduktion: Nur ausgewählte Momente werden in Panels gesetzt, nur bestimmte Details dargestellt. Stets stehen Symbole für Orte, Gegenstände, Ereignisse oder auch Figuren. Mit Symbolen, Perspektiven, Zeichen und Farben werden die Erlebnisse bzw. Schicksale der Figuren inszeniert. Die Auseinandersetzung mit Geschichte im Comic richtet sich somit an mehrere Sinne und emotionalisiert. Didaktisch und methodisch eröffnen sich hier vielfältige Möglichkeiten.

Graphic novels bieten Anlässe für kreatives Schreiben im Geschichtsunterricht (s. *zur Ausbildung narrativer Kompetenz insbesondere Memminger, J.: Schüler schreiben Geschichte. Formen kreativen Schreibens im Geschichtsunterricht. Geschichte Lernen 116/2007*). So können z.B. eine Sequenz fortgeführt, Lücken gefüllt oder Sprech- und Denkblasen ergänzt werden. Weiterhin bietet es sich an, Comicsequenzen mit Text-, Bild- oder Darstellungen zu vergleichen. Schließlich sind natürlich auch produktive Verfahren möglich: z.B. die Umgestaltung bzw. Collage mit vorgegebenen Bildelementen (*zum Verfahren siehe Semel in: Geschichte Lernen 86/2002, S. 26ff.*), die Eigenproduktion von

Schülercomics zu spezifischen Themen (inklusive eigener Recherche) sowie die eigene Weiterführung von Graphic novels.

Die Beiträge im Heft sollten diese Vielfalt widerspiegeln. In Frage kommen sowohl kurze Sequenzen (max. 1 Seite, evtl. Folie) für die Einstiegsphase als auch längere Sequenzen für die Erarbeitungs- und Vertiefungsphase. Alle verwendeten Sequenzen sollen als Kopiervorlage im Heft abgedruckt werden.

Mögliche Unterrichtsbeiträge

Weimarer Republik: Jason Lutes: Berlin. Steinerne Stadt. Hamburg 2003.

Zweiter Weltkrieg: Emmanuel Guibert: Alans Krieg. Die Erinnerungen des GI Alan Cope. Zürich 2010.

Nationalsozialismus: Miriam Katin: Allein unter allen. Hamburg 2006.

Nationalsozialismus: Moritz Stetter: Bonhoeffer. Gütersloh 2010.

Kalter Krieg: Nick Abadzis: Laika. Zürich 2011.

Geschichte der Bundesrepublik: Isabel Kreitz: Deutschland: ein Bilderbuch. Köln 2011.

DDR: Simon Schwarz: Drüben! Berlin 2009.
Comic-Reportagen (Joe Sacco u.a.)
9/11 in US-amerikanischen Graphic novels
Comics über Comics: Wie erzählen Graphic novels? (Scott McCloud und Will Eisner)

Interessentinnen und Interessenten wenden sich bitte an die Redaktion:

Friedrich Verlag GmbH,
Redaktion *Geschichte lernen*,
Dr. Vanessa Ther,
Im Brande 17,
30926 Seelze,
Tel.: 0511/40004-427, Fax: 0511/40004-219,
E-Mail: ther@friedrich-verlag.de

Geschichte

LERNEN